



100 Jahre Volksbühne; Festakt im Plenarsaal am 26. August 2022 um 16.00 Uhr

Es gilt das gesprochene Wort!

[Anrede]

Herzlich willkommen im Plenarsaal des Rathauses!

Ich freue mich sehr, Sie anlässlich der Jubiläumsfeier der Volksbühne Düsseldorf begrüßen zu können.

Wir feiern heute - coronabedingt mit einem Jahr Verspätung - das 100-jährige Bestehen dieser bedeutenden Besucherinnen- und Besucher-Organisation. Zu diesem Jubiläum gratuliere ich ganz herzlich.

Die Düsseldorfer Volksbühne ist der nach Berlin und Hamburg drittgrößte Zusammenschluss kulturraffiner Menschen, die das Schauspiel, die Oper, das Kabarett und andere Sparten der Kultur lieben und regelmäßig im Publikum sitzen.

1921 wurde die Volksbühne Düsseldorf gegründet. Sie wurde ins Leben gerufen, um Menschen aller sozialen und gesellschaftlichen Schichten den Zugang zu kulturellen Angeboten, zu Bildung, Diskurs und intellektuellem Input zu erleichtern.

Kultureinrichtungen zu erschwinglichen Preisen besuchen zu können und Tanz, Theater und Musik hautnah erleben zu können, wurde den Menschen damals dank der Mitgliedschaft in der Volksbühne ermöglicht. Es war ein Verständnis von Teilhabe und von einer Demokratisierung von Kultur, wie es bis heute aktuell ist.

Dennoch verlangen gesellschaftliche Veränderungen auch der Volksbühne die Bereitschaft ab, mit der Zeit zu gehen und sich zu modernisieren. Der Kulturbetrieb verändert sich. Das Publikumsverhalten wandelt sich. Die Volksbühne nimmt diese Herausforderung an.

So firmiert sie neben dem bekannten und fest institutionalisierten Namen seit geraumer Zeit unter der Marke „Kultur am Rhein“. Auch gibt es inzwischen neue Arten der Mitgliedschaft, die mehr Flexibilität ermöglichen.

Viele Vereine stehen vor dem Problem, dass Menschen sich nicht mehr dauerhaft binden und engagieren möchten.

Dass es der Volksbühne trotz aller Schwierigkeiten im Zuge der Coronapandemie gelungen ist, einen Großteil ihrer Mitglieder zu halten und trotzdem Gutes für die Kultur zu bewirken, ist aller Ehren wert.

So konnten alle sieben festangestellten Beschäftigten der Geschäftsstelle gehalten werden. Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich. Es wurden Spenden gesammelt, mit denen insbesondere kleine Kultureinrichtungen unterstützt wurden.

Nach wie vor bleibt die Situation angespannt. Viele Kultureinrichtungen und Kulturschaffende sind in Sorge. Die Publikumszahlen sind deutlich gesunken.

Statt geplanter 90.000 - wie in den Vorjahren - wurde nur rund ein Zehntel der Karten verkauft. Es gibt weniger Veranstaltungen, weniger Spielorte.

Gleichwohl bewahrt sich die Volksbühne ihre Zuversicht.

Denn die große Treue der Mitglieder ist ein Pfund, mit dem die Volksbühne wuchern und über das sie sich glücklich schätzen kann.

So werden heute langjährige Mitglieder geehrt, die der Volksbühne teils seit Jahrzehnten angehören: als zahlende Mitglieder, als Kulturfans und als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren:

Sie erzählen von Theater- oder Ausstellungsbesuchen. Sie geben Tickets weiter an Dritte. Sie helfen dabei, dass die Publikumsreihen gefüllt sind - in großen wie auch in kleinen Häusern.

So helfen diese langjährigen Mitglieder der Volksbühne dabei, die Vielfalt der kulturellen Angebote in Düsseldorf zu bewahren und zu stützen.

Ich danke der Volksbühne herzlich für ihr langjähriges Engagement, für die Liebe zur Kultur und für die Verbundenheit auch zum Rathaus. Sehr gerne unterstütze ich die Volksbühne auch als Schirmherr.

In der übernächsten Woche wird hier im Plenarsaal der Etat für das Jahr 2023 in den Stadtrat eingebracht und in den darauffolgenden Wochen in den Gremien beraten.

Verehrte Gäste,

wir werden dies in dem Bewusstsein tun, dass die Kultur fest zur Identität unserer Stadt gehört.

Sie ist eine tragende gesellschaftliche Säule, welche Menschen zusammenführt und verbindet. So wie es auch der Volksbühne gelingt.

Ich bin dankbar zu wissen, welche wichtige Rolle die Volksbühne und ihre Mitglieder als Kulturliebhabende und als Freundinnen und Freunde der schönen Künste in Düsseldorf spielen.

Ich wünsche der Volksbühne auch in Zukunft viel Erfolg bei ihrer „Lobby-Arbeit“ für die Kunst und allen Kulturfans in Düsseldorf viel Freude und Inspiration in der Welt von Tanz, Theater und Musik.